

# Grundwasserschutz in der WRRL-Zielkulisse „Nitratreduktion“



Sitzung der Gebietskooperation „Aller/Quelle“ am 07.06.2011 in Gifhorn

1. Rechtliche Grundlagen und Ausgangspunkt
2. Rahmenbedingungen und aktueller Sachstand zu den WRRL- Maßnahmen
3. Koordination und begleitende Tätigkeiten im NLWKN

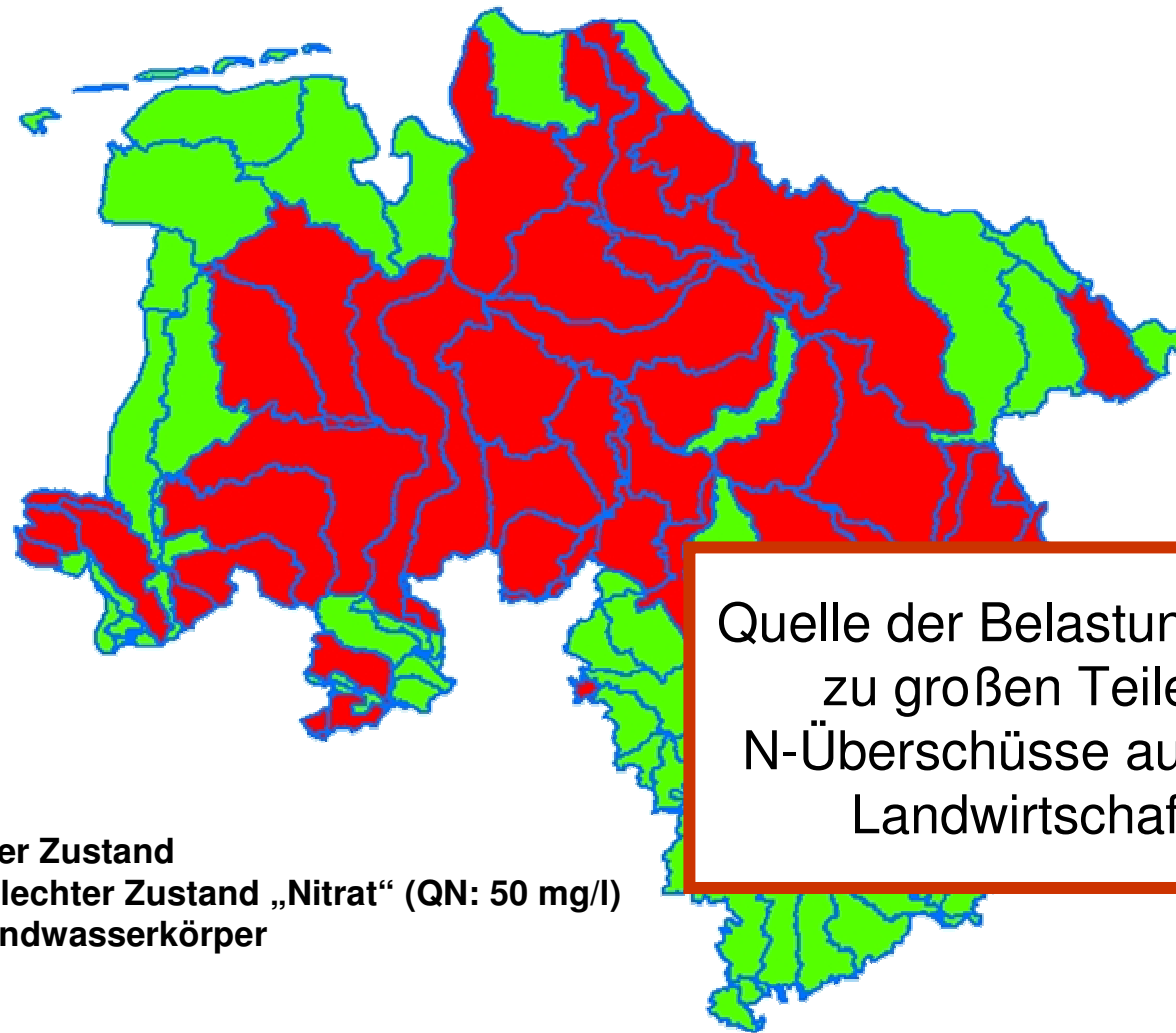
# 1. Rechtliche Grundlagen und Ausgangspunkt


## Rechtliche Vorgaben für Gewässer- und Grundwasserschutz

EU-Recht	<b>EG-Wasserrahmenrichtlinie</b> 23.10.2000	<b>EG-Grundwasserrichtlinie</b> 12.12.2006	<b>EG-Trinkwasserrichtlinie</b> 03.11.1998
Bundesrecht	<b>Wasserhaushaltsgesetz</b> 31.07.2009	<b>Grundwasserverordnung</b> 9.11.2010	<b>Trinkwasserverordnung</b> 21.05.2001
Landesrecht	<b>Niedersächsisches Wassergesetz</b> 19.02.2010		<b>Verordnung über Schutzbestimmungen in WSG</b> 9.11.2009 <b>Nds. Prioritätenprogramm TW</b> Okt. 2007 <b>Kooperationsverordnung inkl. Schutzkonzepte</b> 03.09.2007
Zielsetzungen für das <b>Grundwasser</b>	<p><b>Guter mengenmäßiger und chemischer Zustand bis 2015</b></p> <p style="text-align: center;"><b>Nitratkonzentration &lt; 50 mg/l</b></p> <p>Schadstoffeintrag verhindern oder begrenzen</p> <p>Umkehr von signifikanten Belastungstrends</p>		<p>Die <b>menschliche Gesundheit</b> vor den nachteiligen Einflüssen, die sich aus der Verunreinigung von Wasser ergeben, das für den menschlichen Gebrauch bestimmt ist, durch Gewährleistung seiner Genusstauglichkeit und Reinheit <b>schützen.</b></p>

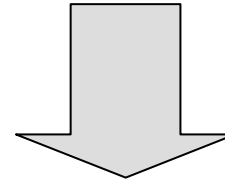
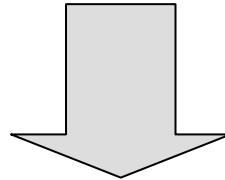


## Bewertung der Grundwasserkörper in Niedersachsen nach EG-WRRL



-  Guter Zustand
-  Schlechter Zustand „Nitrat“ (QN: 50 mg/l)
-  Grundwasserkörper

## Zwei Wege zur Zielerreichung



### **Grundlegende Maßnahmen**

(EG-WRRL Art. 11 Abs. 3)

z.B. Umsetzung Nitrat-RL, DüV,  
Cross-Compliance

**Umsetzung Fachrecht**

### **Ergänzende Maßnahmen**

(EG-WRRL Art. 11 Abs. 4)

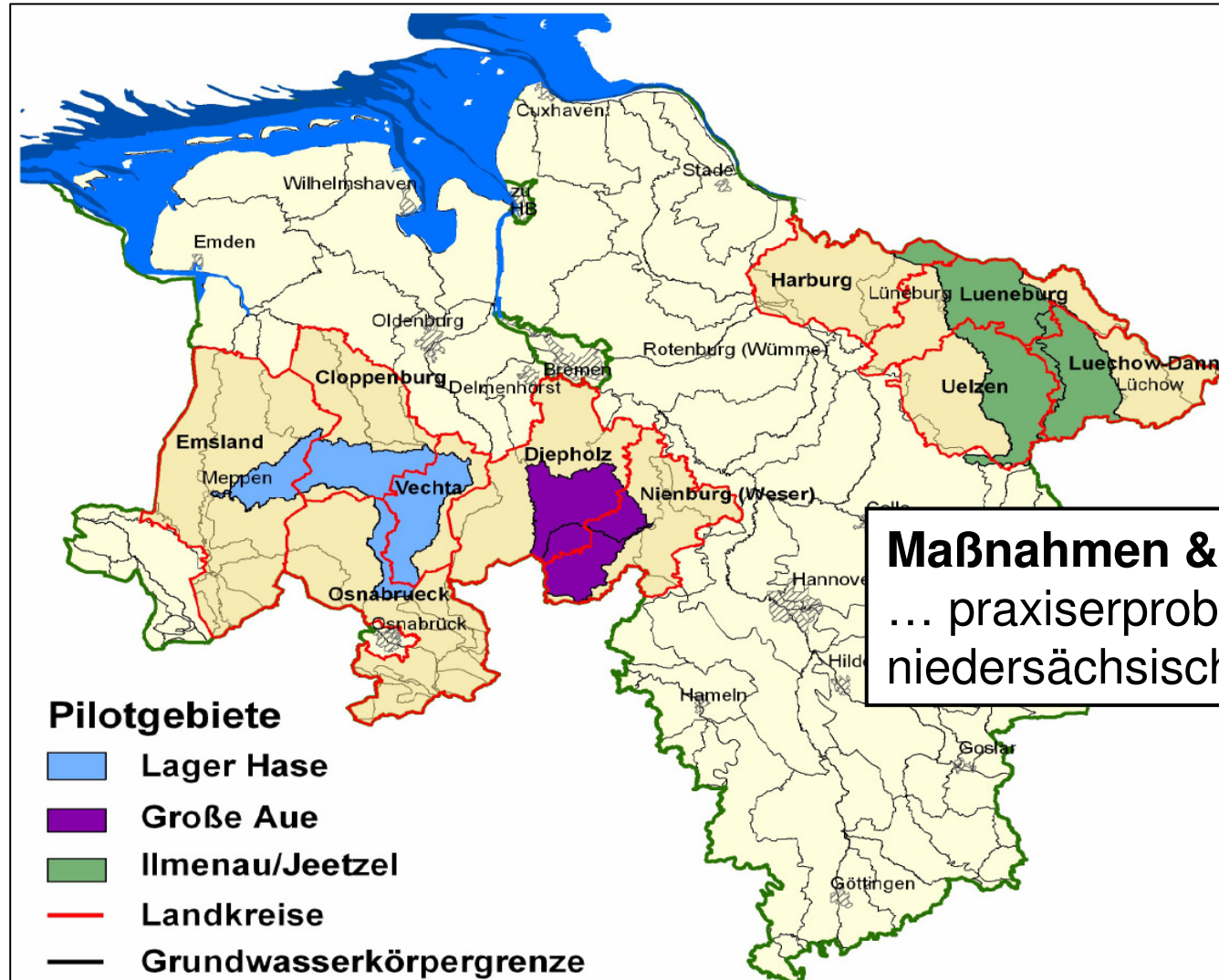
z.B. landwirtschaftliche Beratung,  
Agrarumweltmaßnahmen

**Kooperativer Ansatz  
Prinzip der Freiwilligkeit**

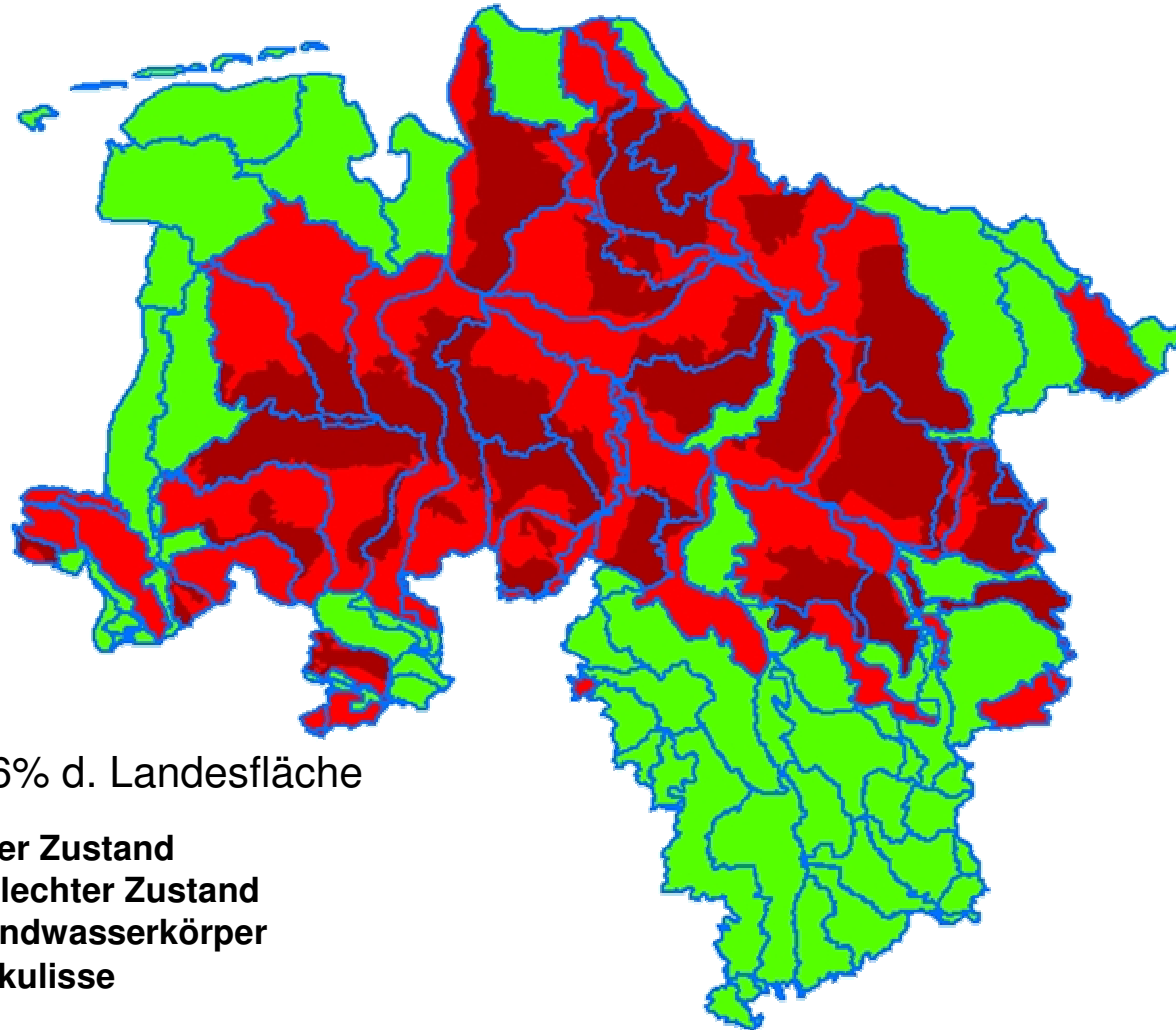
## 2. Rahmenbedingungen und aktueller Sachstand zu den WRRL- Maßnahmen



## Projekt WAgriCo - Vorbereitung der Maßnahmenumsetzung



## WRRL-Zielkulisse „Nitratreduktion“



Zielkulisse 26,6% d. Landesfläche

-  Guter Zustand
-  Schlechter Zustand
-  Grundwasserkörper
-  Zielkulisse



## Maßnahmen zum Schutz des Grundwassers in der WRRL- Zielkulisse „Nitratreduktion“

### Ziele

- ⇒ Minderung von Nährstoffüberschüssen
- ⇒ Minderung von Nährstoffeinträgen in das Grundwasser

### 1. Gewässerschutz- beratung

u.a. Verbesserung der  
Stickstoffausnutzung

Vermittlung von  
Agrarumweltmaßnahmen  
(AUM)

### 2. Agrarumwelt- maßnahmen

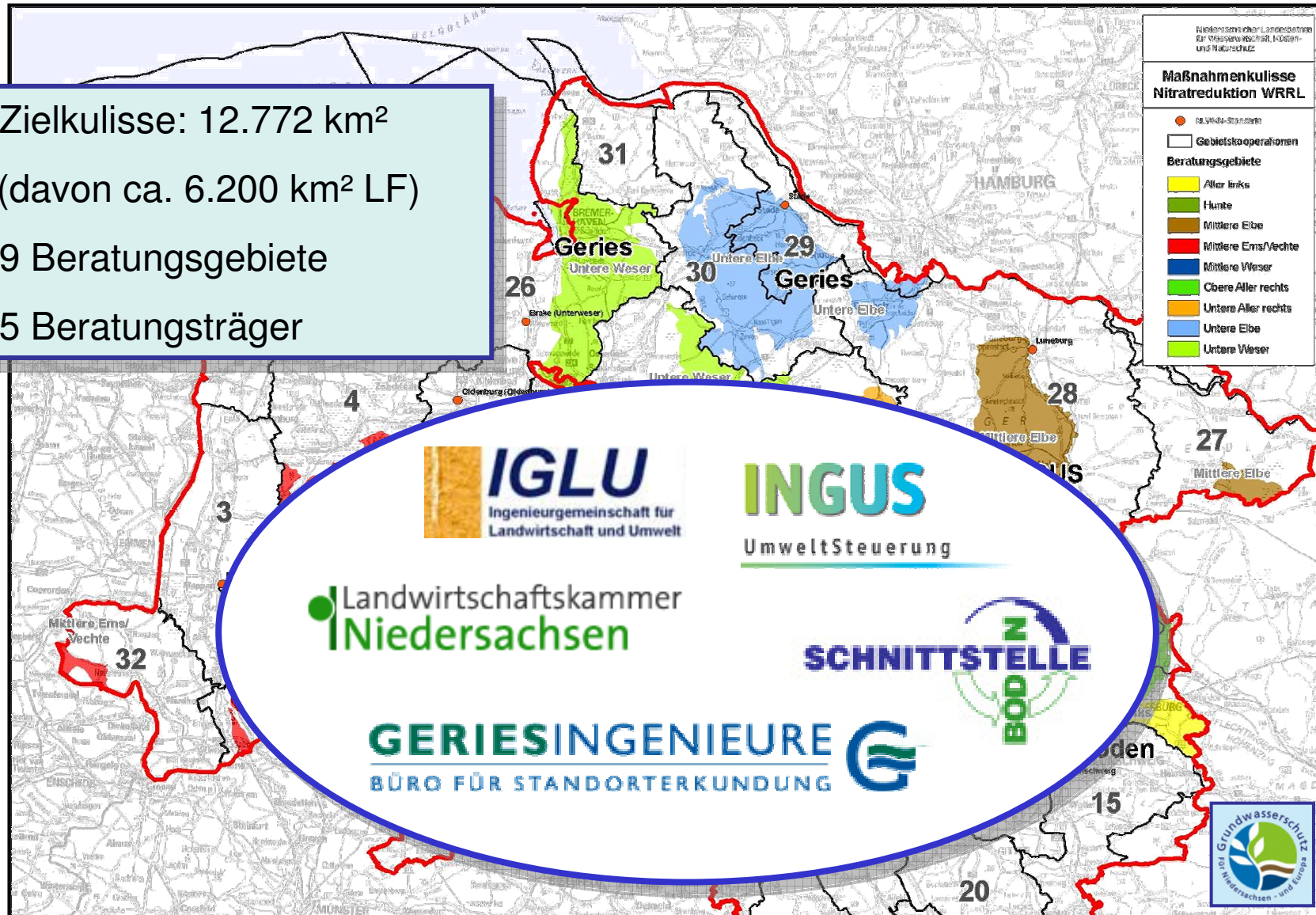
W2 – W5:

Begrünung mit  
Zwischenfrüchten, Verzicht  
auf Bodenbearbeitung

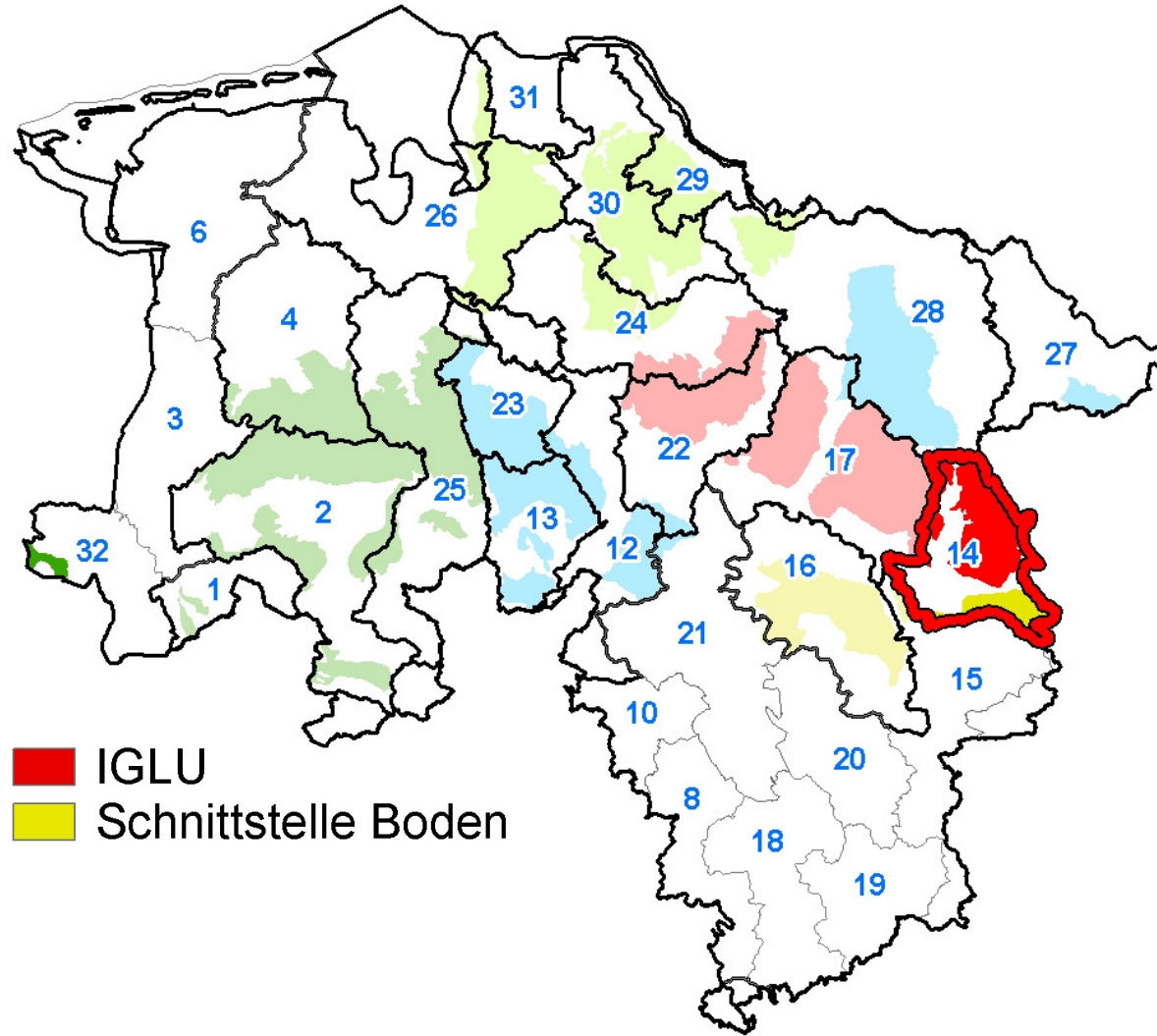
...und weitere AUM

## Beratung in der WRRL-Zielkulisse „Nitratreduktion“ seit 2010

- Zielkulisse: 12.772 km<sup>2</sup>  
(davon ca. 6.200 km<sup>2</sup> LF)
- 9 Beratungsgebiete
- 5 Beratungsträger

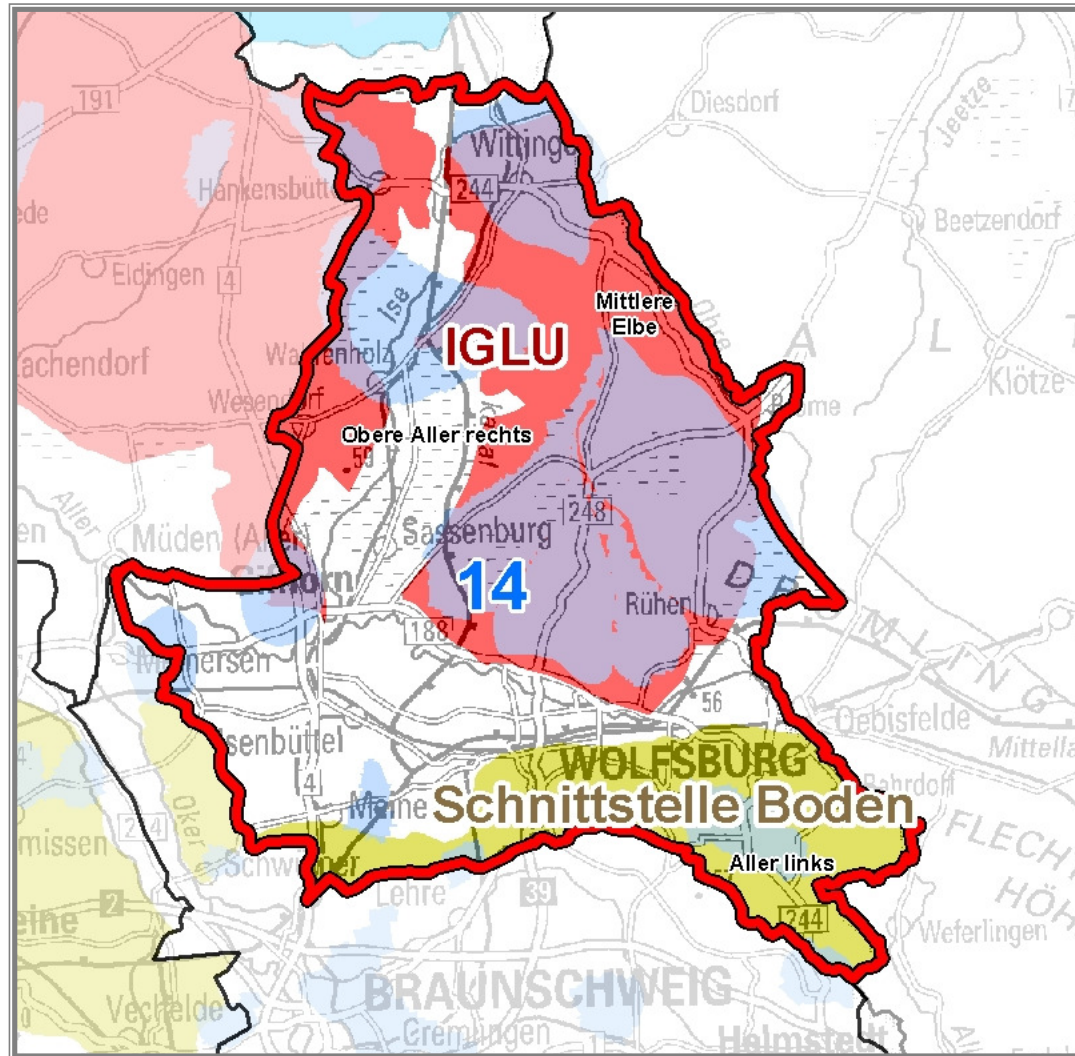


## Beratungsträger in der Zielkulisse





## Gebietskooperation 14 „Aller/Quelle“



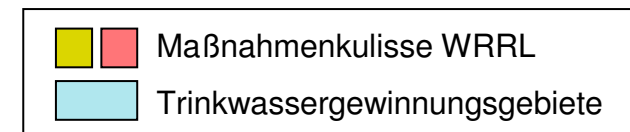
### WRRL-Beratungsgebiete:



- Obere Aller rechts



- Aller links



## Aufgaben der Beratungsträger

- **Information (Landwirte, Berater, allg. Öffentlichkeit)**
- **Veranstaltung der GrundWasserKreise**
- **Akquise von Modellbetrieben**
- **Einzelberatung für Modellbetriebe**
- **Erhebung von Daten zum Wirkungsmonitoring**
- **Vermittlung von Agrarumweltmaßnahmen**
- **Nachfrageberatung für interessierte Landwirte**
- **Durchführung von Feldversuchen u.ä.**



# Ingenieurbüro Schnittstelle Boden

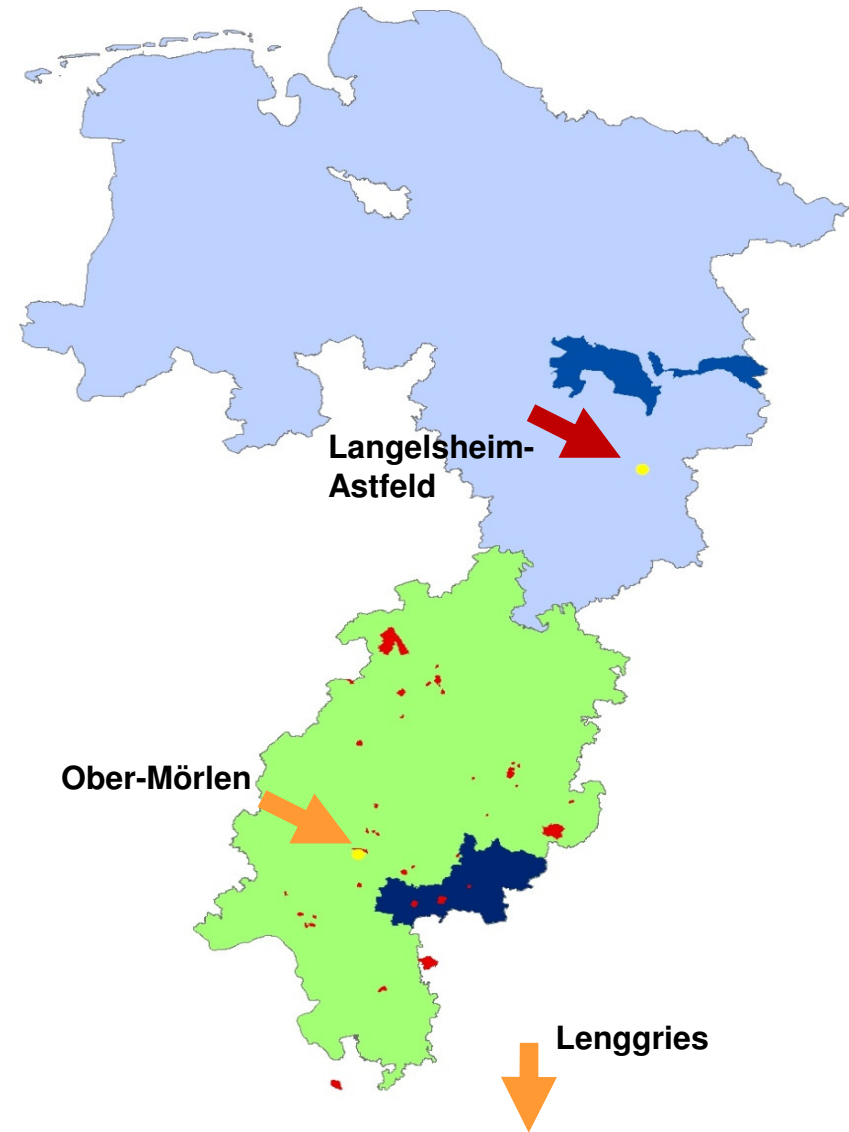
## Projekte und Standorte

### Arbeitsschwerpunkte seit 1990

- Landbauberatung
- Grundwasserschutz
- Bodenschutz
- Moderation/Beteiligungsverfahren

### Standorte und MitarbeiterInnen

- 8 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- 3 Standorte



## Ebenen der WRRL-Beratung im Beratungsgebiet „Aller links“

- 20 Modellbetriebe
- 100 Nmin-Dauerbeobachtungsflächen auf Dauerbeobachtungs- und Modellbetrieben
- Informationsrundbriefe (Informationsbetriebe aktuell 560)
- Düngeberatung zur Steigerung der N-Effizienz (Umfang je nach Beratungsebene)
- Akquise und Beratung NAU-Maßnahmen zum Grundwasser- und Bodenschutz

## Beratungsangebot und Adressaten

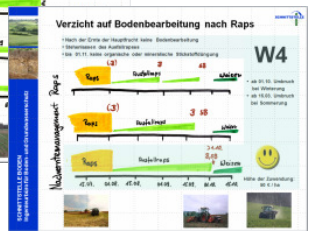
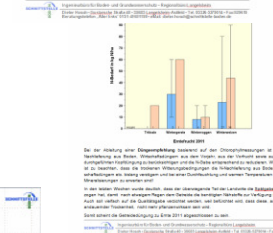
Beratungsangebot	Modellbetriebe	Dauerbeobachtungsbetriebe	Informationsbetriebe	alle Betriebe
Komplettberatungsangebot	✓			
Nmin-Dauerbeobachtungsflächen	✓	✓		
Beratung Agrarumweltmaßnahmen	✓	✓	✓	✓
N-Bedarfsmessung (N-Tester, Nitratecheck)	✓	✓		
Teilnahme an N-Test-Sprechtagen	✓	✓	✓	
Beratungsrundbriefe	✓	✓	✓	
Beratungsinformationen und Downloads im Internet	✓	✓	✓	✓
Informationen, Daten und Download (passwortgeschützter Bereich)	✓			
Einladungen Feldinformationen	✓	✓	✓	
Einladungen Seminare, Workshops etc.	✓	✓	✓	

# Angebot für Berater

- **Aktuelle Informationen zur EU-WRRL**
- **Zusätzliche aktuelle Daten über Passwortzugang im Internet** (Nmin – Rest N, Nitracheck, Chlorophyll-Messungen, Wirtschaftsdüngeranalysen)
- **Hoftorbilanz**
- **Bei Abstimmung zusätzliche Unterstützung der eigenen Beratungsempfehlungen**
- **Zusätzliche Demonstrationsversuche**
- **Informationsaustausch im Beraterkreis mit Gestaltungsmöglichkeiten**

## Aktivitäten des Ingenieurbüros im Beratungsgebiet „Aller links“

- Nährstoffbilanzierung /Düngeplanung auf den Dauerbeobachtungsflächen und für die Modellbetriebe
- Versendung von 4 Beratungs-Rundschreiben an Betriebe und Berater
- Homepage mit aktuellen Informationen und Hinweisen auf Veranstaltungen [http://www.schnittstelle-boden.de/wln\\_aller li.html](http://www.schnittstelle-boden.de/wln_aller_li.html)
- Zeitnahe N-Bedarfsermittlung
  - Dauerbeobachtungsflächen
  - 15 Regionale Sprechstage
- Nitracheck-Pflanzensaft-Analyse auf Modellbetrieben
- Anlage von Praxisversuchen
  - Vergleich stabilisierte und konventionelle N-Dünger
  - Untersaat bzw. Zwischenfrucht
- Förderung der Akzeptanz von W-Maßnahmen
- Auswahl der restlichen Modellbetriebe





## Kurzvorstellung IGLU

- **17 Jahre Erfahrung im Grundwasserschutz**
- **Beratung in Niedersachsen, Schleswig- Holstein, Hessen, NRW**
- **17 Mitarbeiter mit breiter Qualifikation**



Zweigstelle Hessen,  
Bad Zwesten- Oberurff



Hauptstelle Niedersachsen,  
Göttingen

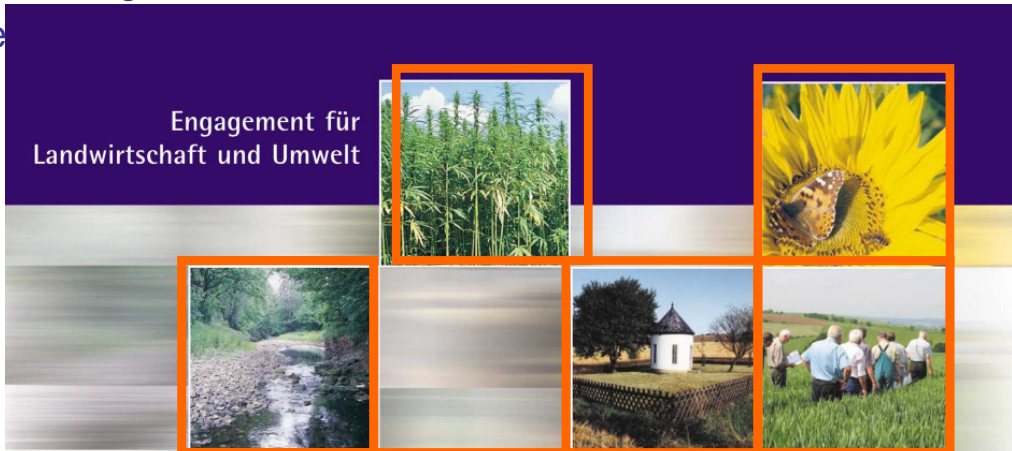


Zweigstelle Schleswig- Holstein,  
Wörden- Bruhnsdorf

# IGLU-Arbeitsschwerpunkte

## ✓ Weiteres

Ökolandbau, Vermarktung  
 Kleinkläranlagenwartung  
 Nachwachsende  
 Rohstoffe  
 Regional-  
 entwicklung  
 Öffentlichkeits-  
 arbeit



## ✓ Bioenergie:

Anbau- u. Abwicklungskonzepte  
 Gärrestmanagement  
 Feldversuche  
 Gebietsszenarien  
 Modell- u. Pilotvorhaben



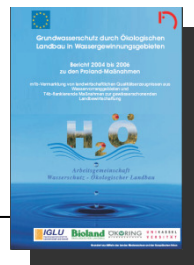
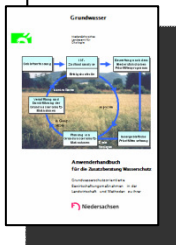
## ✓ Gewässerschutz

Konzeption (WSG, WRRL)  
 Erfassung und Prioritätensetzung  
 Gewässerschutzberatung  
 Modell- u. Pilotvorhaben



## ✓ Erfolgskontrolle u. Datenmanagement

Erfolgskontrolle;  
 GIS- Auswertungen  
 Datenbankanwendungen  
 Wasserwirtschaftl. Datenerfassung u. -haltung  
 Verwaltung von Wasserschutz-Verträgen



## Projektkonzept

Startphase:

**Vorbereitende Arbeiten,**  
Gebietserfassung,  
Prioritätensetzung

Gründung **begleitender**  
**Arbeitskreis** der  
Interessensvertreter

**Inhaltl. Abstimmung der Standort- und**  
**Betriebswahl, des Beratungskonzeptes**

einmalig

Aktualisierung  
1mal Jährlich

**Begleitender**  
**Arbeitskreis,**

Information der  
Gebietskooperation

Anpassung,  
Neuausrichtung

1mal Jährlich

**Beratung,**  
Maßnahmenbegleitung,  
Veranstaltungen, Feldrundfahrten,  
Rundschreiben, Gruppen-,  
Einzelberatung *fortlaufend*

Beratungskonzept: Kontakt- u.  
Netzwerkbildung  
Beratung von min. 10 Modellbetrieben,  
Multiplikatoren und weiteren Betrieben

**Operatives und**  
**Wirkungsmonitoring**

Datenerfassung, Auswertung,  
Berichtswesen  
2 Mal im Projekt

Erfolgskontrolle und Monitoring

## Lokale Arbeit in GrundWasserKreisen (GWKreis)

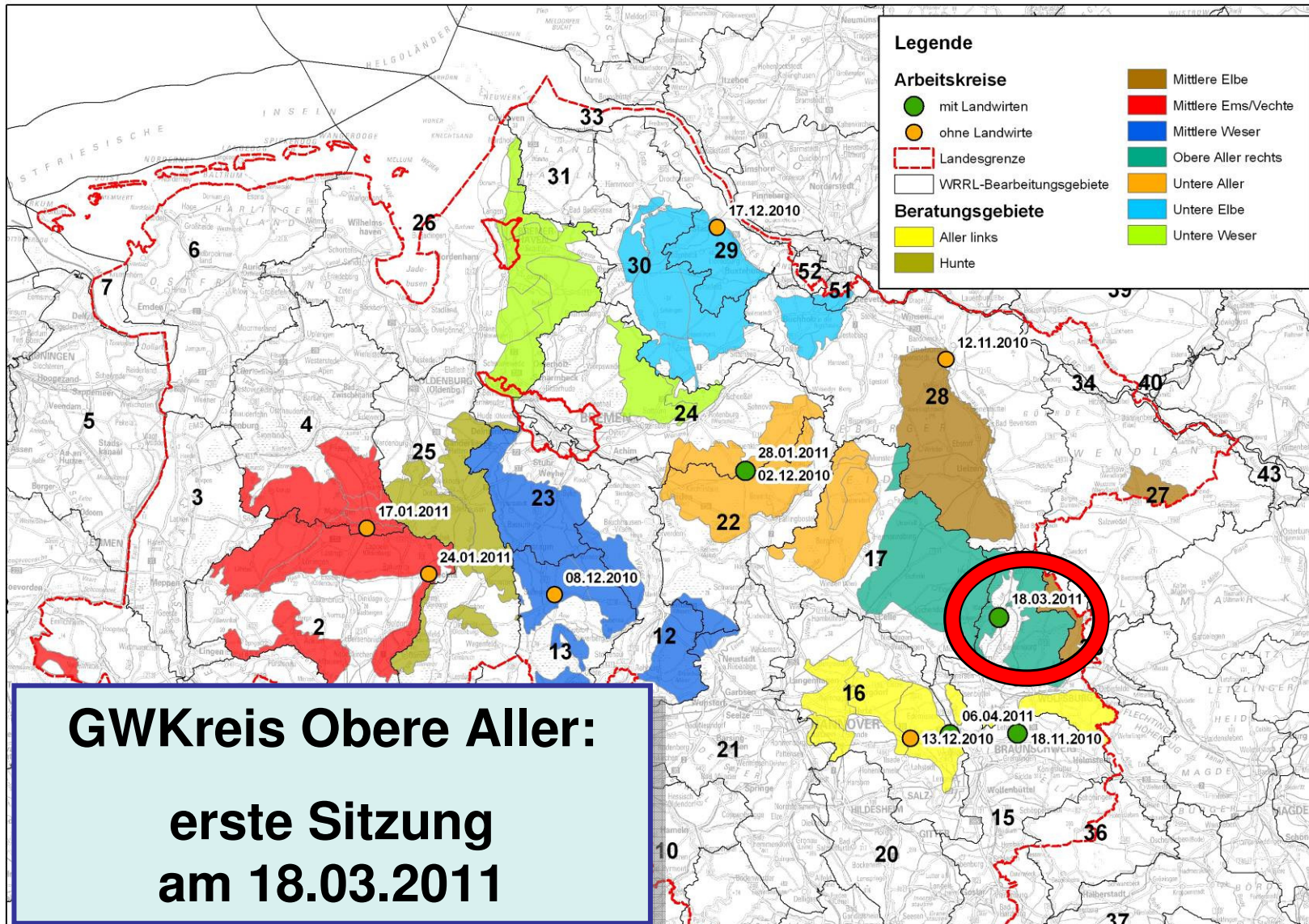
z.B.:



➔ **Individuelle Ausgestaltung der GWKreise durch die Beratungsträger.**

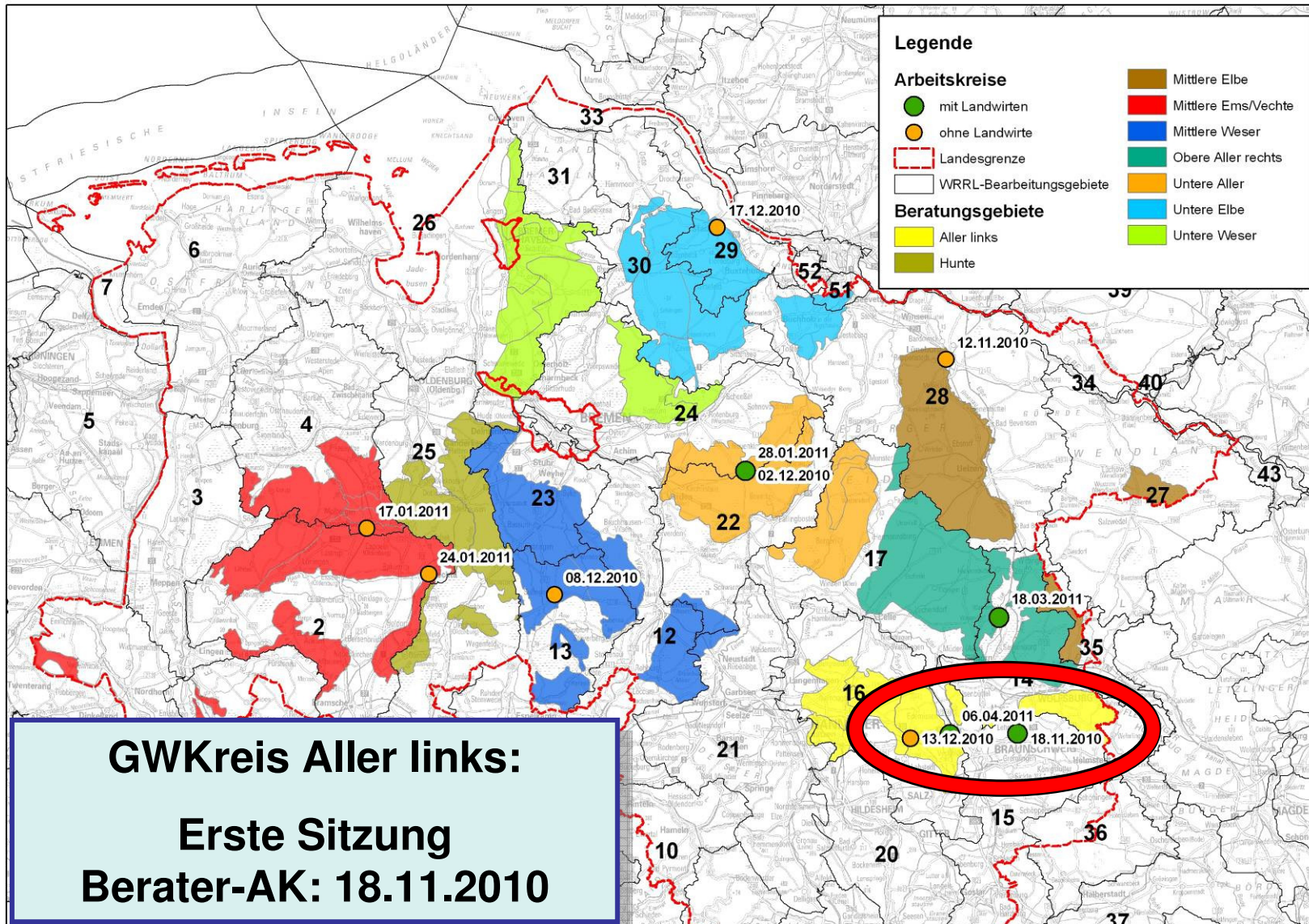


## GrundWasserKreise (Stand:04/2011)





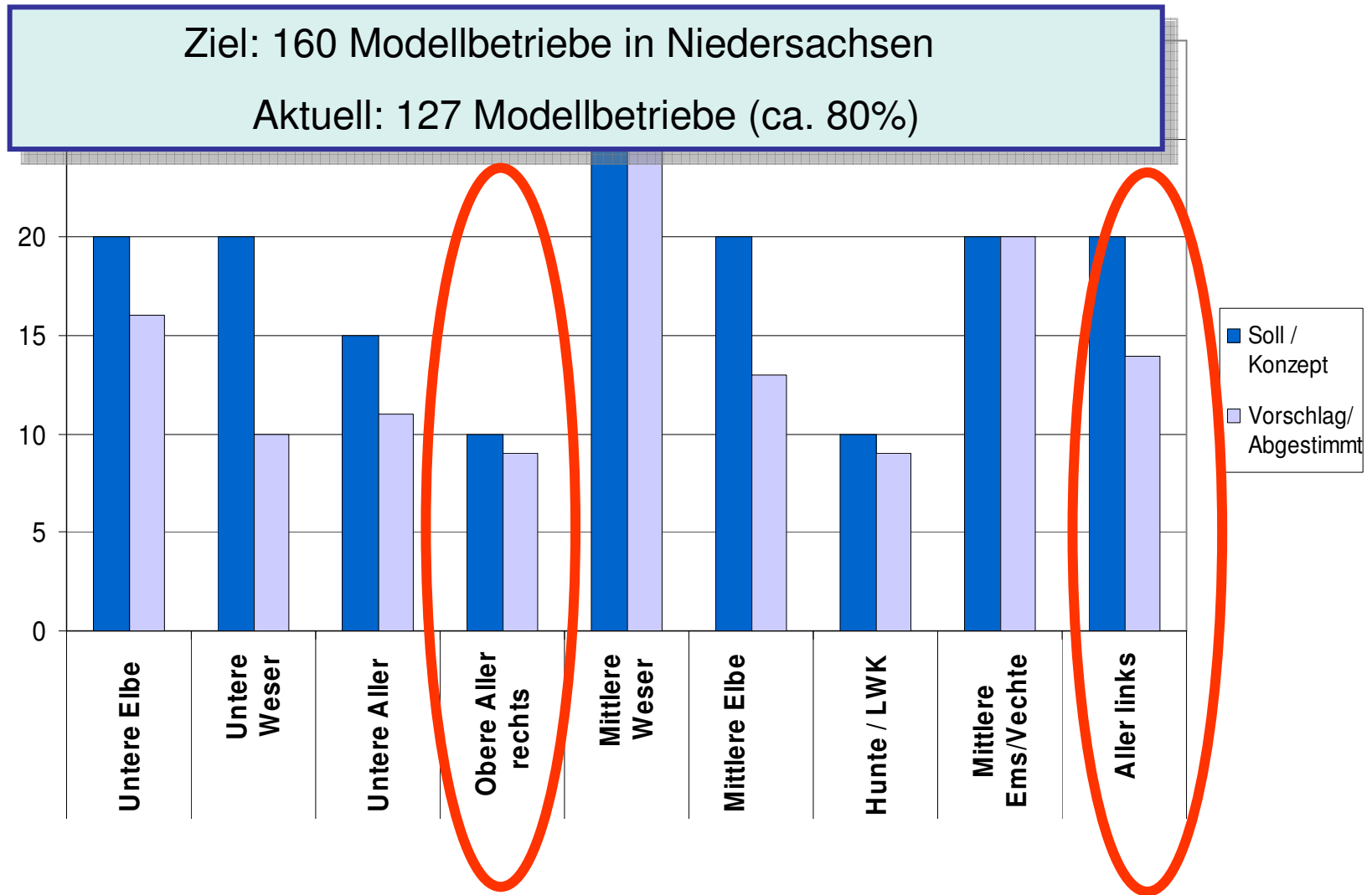
## GrundWasserKreise (Stand:04/2011)



## Modellbetriebe...

- **...nehmen eine Vorbildfunktion ein („Leuchttürme“),**
- **...erhalten eine intensive Beratung durch den Beratungsträger,**
- **...stellen ausgewählte betriebstechnische Daten für die Wirkungsanalyse zur Verfügung (Datenschutz ist sichergestellt).**
  
- **Je Bearbeitungsgebiet sollen 10 bis 25 Modellbetriebe akquiriert werden.**
- **In ihrer Gesamtheit sollen sie für das Beratungsgebiet typisch sein.**

## Anzahl der Modellbetriebe: Ist (Stand 05/2011)





# Modellbetriebsakquise im Gebiet „Obere Aller“



## + Kontaktaufnahme über

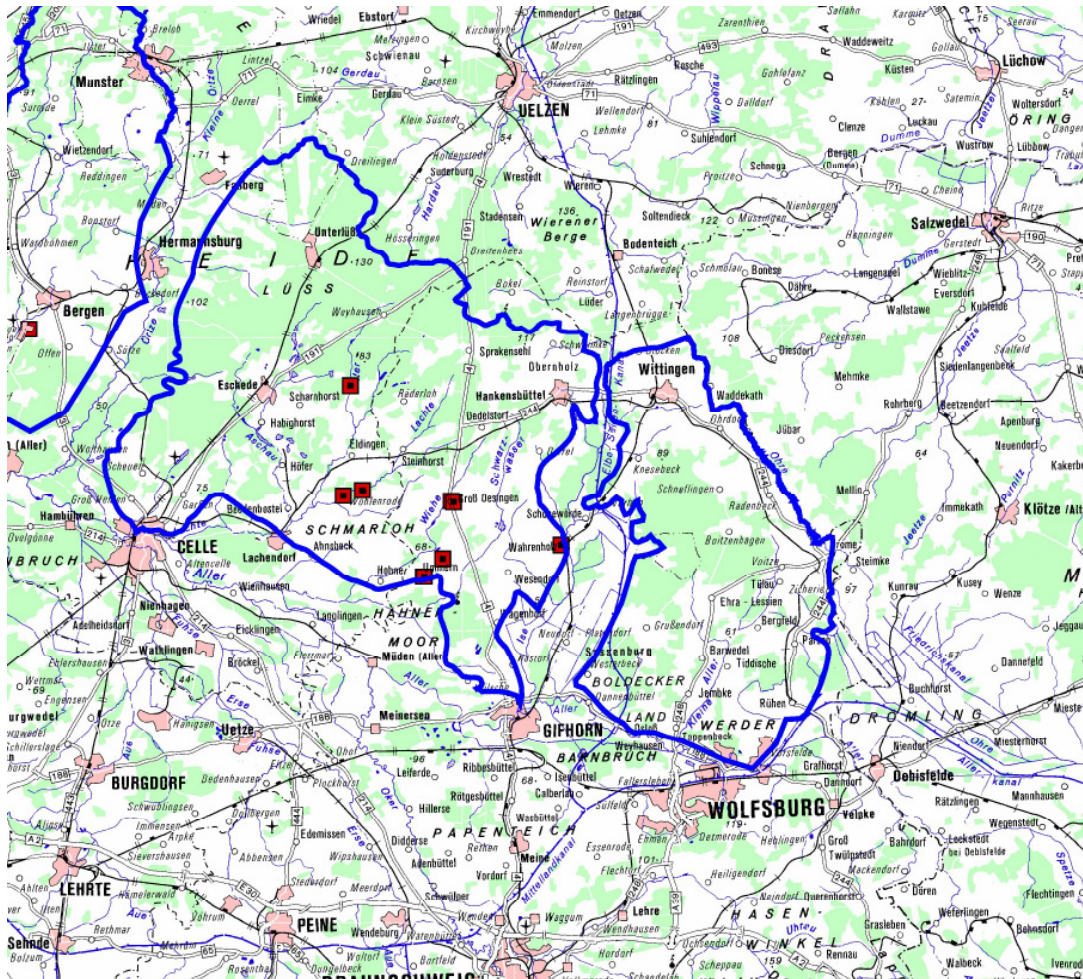
- die **Beratungsringe**
- **Landvolkverbände**
- **Kreisstellen der LWK Niedersachsen**

## + Form

- Infoschreiben
- Telefonate
- Präsentation bei Treffen, Vorstandsversammlungen, Landwirteversammlungen
- Übersendung von Infomaterial (Karten-, Datenmaterial, Anforderungskatalog für Modellbetriebe)



## Räumliche Verteilung der Modellbetriebe Obere Aller rechts



### 9 Modellbetriebe:

- 2 Futterbau
- 3 Verbund
- 4 Ackerbau

2 Betriebe mit Biogasanlage

Quelle: IGLU

## Auswahl von Modell-Betrieben im Gebiet „Aller links“

### Vorgehensweise

- Einbindung der regionalen landwirtschaftlichen Organisationen
  - Nennung von Betrieben
  - Präsentationen auf Veranstaltungen (Wintertagen, Feldtage usw.)
- Direkte Ansprache der Landwirte

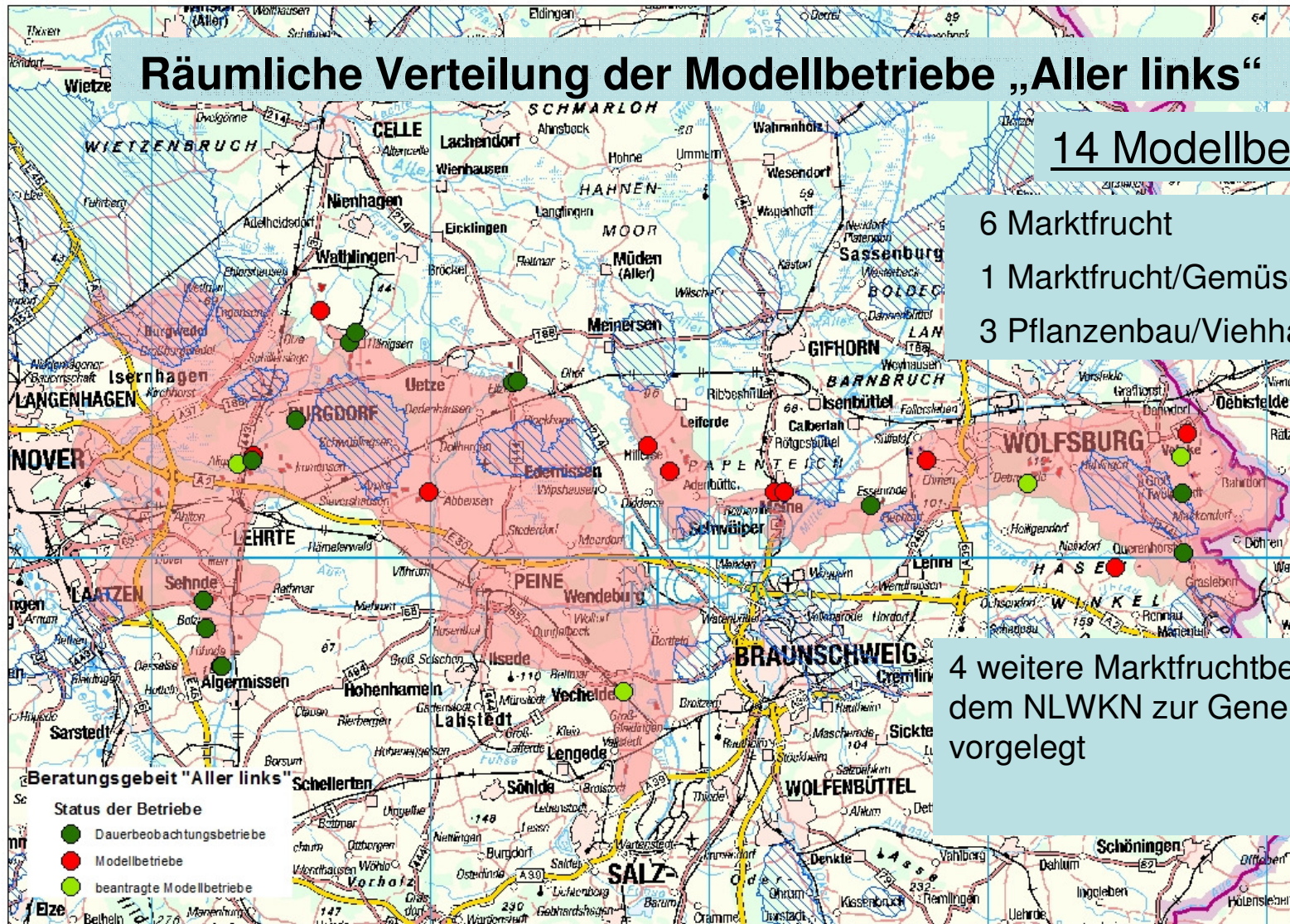
### Kriterien bei der Betriebsauswahl:

- **Querschnitt der landwirtschaftlichen Betriebe im Beratungsgebietes hinsichtlich:**
  - der räumlichen Verteilung
  - der Produktionsrichtung mit Berücksichtigung zukünftiger Entwicklungen
  - der Betriebstypen/Betriebsformen und Betriebsausrichtung
- **Betriebsleiter**
  - Positive Einstellung gegenüber der WRRL
  - Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit (Versuche, Grundwasserkreis, Sprechtag usw.)
  - Meinungsbildner in der Region





## Räumliche Verteilung der Modellbetriebe „Aller links“



14 Modellbetriebe:

6 Marktfrucht

1 Marktfrucht/Gemüsebau

3 Pflanzenbau/Viehhaltung

4 weitere Marktfruchtbetriebe dem NLWKN zur Genehmigung vorgelegt



## WRRL-Maßnahmen in der Zielkulisse „Nitratreduktion“

### Ziele

- ⇒ Minderung von Nährstoffüberschüssen
- ⇒ Minderung von Nährstoffeinträgen in das Grundwasser

#### 1. Gewässerschutz- beratung

u.a. Verbesserung der  
Stickstoffausnutzung

Vermittlung von  
Agrarumweltmaßnahmen  
(AUM)

#### 2. Agrarumwelt- maßnahmen

W2 – W5:

Begrünung mit  
Zwischenfrüchten, Verzicht  
auf Bodenbearbeitung

...und weitere AUM

## Wasserschutzmaßnahmen im NAU/BAU

### Maßnahmen NAU/BAU (Auswahl)

A2 Mulchsaat, reduzierte Bodenbearbeitung

A3 Umweltfreundliche Gülleausbringung

A7 Zwischenfruchtanbau/Untersaat Standard

*W2 Zwischenfrucht winterhart*

*W3 Verzicht auf Bodenbearbeitung nach Mais*

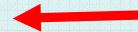
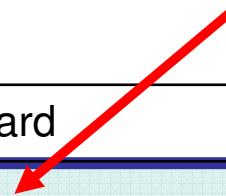
*W4 Verzicht auf Bodenbearbeitung nach Raps (Ausfallraps)*

*W5 Winterrübsen vor Wintergetreide*

B1 Ext. Grünlandbewirtschaftung, handlungsorientiert

B2 Ext. Grünlandbewirtschaftung, ergebnisorientiert

C Ökologischer Landbau



## Bedingungen für die Teilnahme

- „W-Maßnahmen“ kann jeder Landwirt beantragen, dessen Betrieb mit einer Mindestfläche innerhalb der Zielkulisse liegt (s.u.).
- Einzelbetriebliche Beratungsleistungen können nur Landwirte in Anspruch nehmen, die nicht auch gleichzeitig über die TW-Kooperationen beraten werden (Doppelförderung).

### Förderrichtlinie für „W-Maßnahmen“:

- Mindestens 10 ha LN oder 25% LN des Betriebes in der Zielkulisse
- Anrechenbar ist die gesamte landwirtschaftliche Nutzfläche in Niedersachsen

### 3. Koordination und begleitende Tätigkeiten im NLWKN

## Aufgaben im NLWKN

- Gesamtkoordination und Abstimmung mit allen Beteiligten
- operative Begleitung der Beratung
- übergreifende Aufgaben (Öffentlichkeitsarbeit, Nachweis des Mitteleinsatzes, Wirkungsmonitoring,...)

**Aktuelles in 2011 .....**

## Weiterbildung für Berufs- und Fachschullehrer

- Termin: 05. – 07. 09. 2011
- Durchführung: LWK (landesweite Tätigkeiten), NLWKN sowie Referenten des LBEG
- Ziele:
  - Erarbeitung von praxisnahen Unterrichtseinheiten zum Wasserschutz
  - Praktischer Teil

## Fragebogen

- Erstmalige Befragung der Modellbetriebe zu Beginn der Beratung
- Zweite Befragung nach 3-jähriger Laufzeit

## Öffentlichkeitsarbeit

- Artikel in Fachzeitschriften und lokalen Printmedien

Walsroder Zeitung, 9.2.11

**Für bessere  
Qualität des  
Wassers**

Landwirte und Berater an einem Tisch

6 AUS DEM KREISVERBAND

**Neues Beratungsangebot im Gebiet „Mittlere Weser“**

Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie mit der Landwirtschaft

Ausgabe 2 - Februar 2011  
Landvolk Mittelweser

LuF 30.12.2010

20 Pflanzenbau

LAND & Forst • Nr. 52 • 30. Dezember 2010

**Gewässerschutz hat hohe Priorität**

**Grundwasserschutz** Der Niedersächsische Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) bietet in Zusammenarbeit mit Ingenieurbüros und der Landwirtschaftskammer Niedersachsen (LWK) eine Zusatzberatung in



Landvolk Mittelweser 02/2011



## Internetseite des NLWKN

Wasserwirtschaft → EG-WRRL → Grundwasser → Ergänzende Maßnahmen



Ergänzende Maßnahmen zum Grundwasserschutz

Nur Text > Kontakt > Impressum > Datenschutz

Suche Portal Niedersachsen

Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz

Aktuelles Wasserwirtschaft **Naturschutz** Hochwasser- & Küstenschutz Andere Themen Wir über uns Service

**...mit Links zu Seiten der Beratungsträger**

- > Monitoring
- > **Ergänzende Maßnahmen**
- > Vorprojekt

Gebietskarte Beratungen

Beratungsträger in der Zielkulisse  
Die Links verweisen auf die externen Internetangebote der Beratungsbüros.

- > Untere Weser und Untere Elbe (Geries)
- > Mittlere Ems/ Vechte und Hunte (LWK Niedersachsen)
- > Mittlere Elbe und Mittlere Weser (INGUS)
- > Untere Aller und Obere Aller rechts (WRRL Aller rechts/ IGLU)
- > Aller links (Schnittstelle Boden)

Artikel 11 Absatz 4 der EG-WRRL sieht „Ergänzende Maßnahmen“ vor, die ergriffen werden müssen, um den Grundwasser gemäß Artikel 4 zu erreichen.

Die Bewertung der Grundwasserqualität in einem schlechten Zustand sind.

Zusätzlich zur Umsetzung von Compliance) werden in kooperativen Ansatz.

Die in der „Maßnahme“ begleitende Gewässer ca. 12.700 km² davon.

Ab Herbst 2010 erhalten

Grundwassers ein Beratung erfahrenen Ingenieurbüros U

Das Maßnahmengebiet ist in neun B „Untere Weser“. Im Westen arbeitet die LWK Ingenieurdienst Umweltsteuerung (INGUS, Beratung „Aller“) tätig. In Ostniedersachsen beraten das Unternehmen INGUS im Gebiet „Mittlere Elbe“ und „Aller Links“ übernimmt das Büro Schnittstelle Boden.



## Internetseiten der Beratungsträger

[www.schnittstelle-boden.de/wIn\\_aller\\_li.html](http://www.schnittstelle-boden.de/wIn_aller_li.html)

[www.wrrl-aller-rechts.de](http://www.wrrl-aller-rechts.de)